

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Genusspreisklasse
Nr. 50.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 131.

Dienstag, 10. Juni 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Feiertage. Vierteljährlicher Preis bei Abholung in der Expeditions- in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Post. Verkaufsstellen 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Vereinbarung werden angenommen. Anzeigen-Aussätze für die Nummer des Ausgabestages bis zum 10. Uhr ohne Gebühr. Preis für die Zeilenbreite 45 mm breite Schriftgröße 18 Pfg. (Zeilenpreis 12 Pfg.) Zeitungsänderung und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Verlags- und Druckerei-Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktionen verantwortlich: Arthur Hübel in Riesa.

Kirchliche Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Pfarramt macht bekannt, daß die Seite der Adventisten Flugblätter verbreitet, welche denen aus Täuschung gleichen, welche dasselbe wider die Adventisten hier verbreitete und beim Verlag der Evang. Gesellschaft zu Stuttgart gedruckt sind. Jene tragen ganz denselben Kopf: „Die Adventisten. Prüfet die Geister. Blätter zur Abwehr gefährlicher Irrtümer“. Sie sind aber gedruckt bei W. Gering, Dresden-N., Magstr. 15. Man achte deshalb darauf, wo die Blätter gedruckt sind und weise sie als irreführend zurück.

Seltzhain, 8. Juni 1913.

Evang. luther. Pfarramt: May, Pf.

Butterlieferung.

Die Lieferung der für die Küchen und Verkaufsstellen des Regiments erforderlichen Butter — ca. 200 kg monatlich — soll auf die Zeit vom 1. Juli 1913 bis mit 30. Juni 1914 im ganzen oder geteilt neu vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen werden von der unterzeichneten Stelle auf Verlangen zugesandt. Die Angebote sind versiegelt durch die Post bis 28. Juni einzureichen.

Central-Verkaufsstelle

des 1. Agl. S. Husaren-Regiments „König Albert“ Nr. 18 Großenhain.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Meissen wird der von Vork nach der Reichswäcker Elbführer, sowie der von Vork nach Seyda führende Kommunikationsweg wegen Massenschüttung in der Zeit vom 11.—14. Juni d. M. gesperrt. Der Verkehr wird zu 1 auf den gleichlaufenden Mittelweg und zu 2 über Schänitz vertrieben.

Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 11. Juni d. J., von vorm. 1/9 Uhr an, gelangt geflohtes Rindfleisch zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 10. Juni 1913.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Freibank Röderau.

Morgen Mittwoch früh von 7 Uhr an Schweinefleischverkauf. Roh pro Pfund 50 Pfg., gefloht pro Pfund 40 Pfg.

Der Gemeinderat.

Freibank Poppitz.

Morgen Mittwoch, abends von 7 Uhr an Rindfleischverkauf, roh, 1/2 kg 50 Pfg.

Der Gemeinderat.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 10. Juni 1913.

Die Königs-Parade in Seltzhain findet morgen von 10 Uhr vormittag an im Blick des Baradenlagers statt. Hieran nehmen teil: Stab der 4. Division Nr. 40; 8. Infanterie-Brigade Nr. 89; 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 mit Maschinengewehr-Kompagnie, 10. Infanterie-Regiment Nr. 134; Fußartillerie-Bataillon Nr. 19, 5. und 8. Batterie zu Fuß; 2. Pionier-Bataillon Nr. 22; 4. Kavallerie-Brigade Nr. 40; Karabinier-Regiment, 3. Manen-Regiment Nr. 21; Maschinengewehr-Abteilung Nr. 19; 2. Feldartillerie-Brigade Nr. 24; 7. Feldartillerie-Regiment Nr. 77, 8. Feldartillerie-Regiment Nr. 78; 4. Feldartillerie-Brigade Nr. 40; 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32, 6. Feldartillerie-Regiment Nr. 68; Fußartillerie-Bataillon Nr. 19, 6. und 7. Batterie bespannt. Als Ordnungsoffizier zu Seiner Majestät wird Hauptmann Rinke, Feldartillerie-Regiment 32 befehligt. Seine Majestät der König wird von der Nordseite des Baradenlagers her nach dem rechten Flügel der Paradeaufstellung reiten. Beim Reiten seiner Majestät des Königs präsentieren auf Kommando alle Truppen. Die Musikkorps und Spielleute blasen und schlagen den Präsentiermarsch oder die Paradepost. Sobald Seine Majestät an den rechten Flügel des ersten Treffens herangekommen ist, begeben sich die Brigadekommandeure des zweiten Treffens vor die Front ihrer Brigaden und lassen zurücksalutieren. Das zweite Treffen wird vom linken Flügel abgeritten. Der erste Vorbeimarsch erfolgt für: Fußtruppen in Kompagniefrenten, Maschinengewehr-Kompagnie in Linie, unbespannte Batterien der Fußartillerie in Batteriefrenten, Kavallerie in Eskadronsfrenten mit halben Abständen, Maschinengewehr-Abteilung in Abstellungsfrenten, Feldartillerie und bespannte Batterien der Fußartillerie in Batteriefrenten im Schritt. Der zweite Vorbeimarsch erfolgt für: Fußtruppen in Regiments- und Bataillons-Kolonnen, Maschinengewehr-Kompagnien in Linie im Schritt, unbespannte Batterien der Fußartillerie in Jungkolonnen, Kavallerie in Eskadronsfrenten, Maschinengewehr-Abteilung in Abstellungsfrenten im Galopp. Feldartillerie und bespannte Batterien der Fußartillerie in Batteriefrenten im Trabe. Nach dem zweiten Vorbeimarsch versammeln sich die Generale und Stabsoffiziere mit ihren Adjutanten hinter dem Standorte Seiner Majestät. Sie stellen sich hier waffen- und brigadeweise zu der etwa Mitternacht zu befehlenden Kritik auf. Die Truppen rücken mit Ausnahme der der Garnison Riesa, in das Baradenlager.

Die 4. Kavallerie-Brigade Nr. 40 veranstaltet morgen nachmittags 3 Uhr auf dem Truppenübungsplatze Seltzhain ein Rennen.

Nationalspende zum Kaiserjubiläum für die Missionen in den deutschen Kolonien. Wie gemeldet wird, beläuft sich das vorläufige Ergebnis der Sammlung im Königreich Sachsen auf reichlich 225 000 M. Das ist gewiß ein erfreulicher Erfolg. Gleichwohl darf erwartet

werden, daß sich die Summe durch die Sammlungen, die im Monat Juni und insbesondere bei den Jubiläumsgedenkfeiern fortgesetzt werden, noch wesentlich erhöhen wird.

Um auch denjenigen, welche das Seminar für Städtebau an der Technischen Hochschule in Dresden nicht besuchen können, Gelegenheit zu geben, sich über wichtige Fragen des neuzeitlichen Städtebaues zu unterrichten und hierbei gleichzeitig die Internationale Bauausstellung Leipzig 1913 kennen zu lernen, soll durch die Technische Hochschule Dresden im Vortragsaal der Internationalen Bauausstellung Leipzig 1913 vom 29. September bis 4. Oktober dieses Jahres ein Lehrgang für Techniker und Verwaltungsbeamte nach einem Plane veranstaltet werden. Sämtliche im Lehrgange vorgezeichneten Vorträge werden so eingerichtet sein, daß sie auch für Nichttechniker verständlich sind. Anmeldungen zur Teilnahme sind sobald als möglich und längstens bis zum 15. September dieses Jahres an die Direktion des Städtebau-Seminars (Technische Hochschule, Zimmer 47, Dresden-N., Wismarplatz 18) zu richten, von der die Lehrpläne bezogen werden können und die auch jede weitere etwa noch gewünschte Auskunft erteilen wird.

Ueber die hochwichtige Frage der Bekämpfung der Kindertuberkulose schreibt die Karlsruher Zeitung, Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden: Auf Veranlassung des Ministeriums des Innern sind seit einiger Zeit Versuche mit einem neuen Verfahren zur Behandlung tuberkulöser Kinder angestellt worden. Das von Dr. Burow, Privatdozent an der tierärztlichen Hochschule in Dresden, angegebene Verfahren besteht in der Verimpfung eines Bakterien-Präparates „Tuberculosan Burow“, dem die Wirkung zugeschrieben wird, tuberkulose Kranke, welche dem Besitzer nur nach geringen oder keinen Anzeichen mehr absterben, in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder wirtschaftlich nutzbar zu machen. Zur Behandlung mit dem Mittel eignen sich namentlich Tiere, die an Lungentuberkulose leiden. In leichteren Erkrankungsstadien scheint nicht nur wesentliche Besserung, sondern unter Umständen sogar Heilung erzielt zu werden. Aber auch bereits abgemagerte Tiere, die sich im vorgeschrittenen Stadium der Krankheit befinden und bei denen deshalb eine Heilung ausgeschlossen ist, scheinen nicht selten mittels des Verfahrens in ihrem Allgemeinbefinden soweit gebessert werden zu können, daß sie an Körpergewicht und in der Milchleistung zunehmen und weiterhin in der Wirtschaft mit Nutzen verwendet oder als nahezu vollwertige Schlachttiere verkauft werden können. Nach dem Ergebnis der bis jetzt in Baden in geeigneten Fällen angestellten Versuche ist es bei 69,5 Prozent der behandelten Tiere gelungen, den infolge der tuberkulösen Erkrankung eingetretenen Rückgang im Ernährungszustand und in der Milchleistung nicht nur zum Stillstand zu bringen, sondern vielmehr eine erhebliche Besserung zu erzielen. In Einzelfällen ist sogar völliges Verschwinden der Krankheitserscheinungen beobachtet worden. Nach den gemachten Erfahrungen ist die Aussicht auf Erreichung einer Besserung um so größer, je früher das Verfahren eingeleitet wird. Zuweilen empfiehlt sich die ein- oder

mehrmalige Wiederholung der Impfung. Wenn auch hochgradige Erkrankungsstadien sich zur Behandlung wohl nicht mehr eignen werden und die Erwartungen nicht allzu hoch gespannt werden dürfen, so scheint das Verfahren bei der Bekämpfung der Tuberkulose der Kinder, namentlich zur Milderung der durch die Einbuße an Fleisch, Milch und Arbeit entstehenden erheblichen Verluste doch wertvolle Dienste leisten zu können. Jedenfalls erheischt das Ergebnis der bisherigen Versuche die Aufmerksamkeit der Viehbesitzer. Die Kosten des Impfstoffes sind als mäßig zu bezeichnen. Das Ministerium wird die Bezirkstierärzte und Tierärzte zur Fortsetzung der Versuche und zum Bericht über das weitere Ergebnis veranlassen.

Vom Sonnabend, den 14. bis mit Montag, den 16. d. M. findet in Frankfurt a. M. der Verbandstag des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, verbunden mit dem 13. Deutschen Handlungsgehilfenfest, statt. Auch von Riesa wird ein Abgeordneter den Verhandlungen beiwohnen.

Bei der gestern mittag erfolgten Auslosung der Hauptgeschworenen für die im nächsten Monat beginnende vierte diesjährige Sitzungsperiode des Dresdner Königl. Schwurgerichts fiel das Los u. a. auch auf die Herren Guttschlicher Bruno Jenisch in Jehren, Kaufmann Heinrich Wilhelm Seurig in Riesa, Drogerie und Stadtrat Carl Gustav Bretschneider in Großenhain.

Aus Anlaß einer in dem Kirchenkreis Großenhain veranstalteten Missionspredigtreise findet am nächsten Donnerstag, abends 8 Uhr im Saale des Evangelischen Jünglingsvereins (Jugendheim Erdgaschhof) ein Missionsabend statt, an dem u. a. Pfarrer Seyditz aus Rögitz sowie Missionar Oldewoge aus Deutsch-Ostafrika sprechen werden. Zu dieser Versammlung, die in erster Linie für die konfirmierte Jugend bestimmt ist, sind auch Erwachsene herzlich willkommen.

Neue Fernsprech-Zeilnehmeranträge, die im Herbst-Baueschnitt zur Ausführung kommen sollen, sind spätestens bis zum 1. August bei dem zuständigen Vermittlungsbüro anzumelden. Später angemeldete Anträge können während dieses Baueschnittes unter Umständen nur hergestellt werden, wenn zur Deckung des Mehraufwandes ein entsprechender Kostenaufschlag entrichtet wird.

Der seit 1906 unter dem Protektorat Sr. Maj. des Königs stehende Sächsischer Landesverband „Wabelsberger“ hielt vom 7. bis 9. d. Mts. seine 53. Hauptversammlung in Döbeln ab, dessen Stenographenverein gleichzeitig sein 60-jähriges Bestehen feierte. Zahllos trafen die Festteilnehmer am Sonnabend ein, wo nach einer Sonderstunde der Vorstandsmitglieder der sächsischen Gauverbände abends die Vertreterversammlung unter Leitung des Vorstandes des Agl. Stenographischen Landesamtes als der geschäftsführenden Stelle, Oberrichter Prof. Professor Clemens, stattfand. Von den dort gefassten Beschlüssen ist besonders hervorzuheben die Bewilligung von 1000 Mark aus der Verbandskasse zu Reiseunterstützungen

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 69 Pfg.; bei Abholung an jedem Posthalter Deutschlands und durch die Kurträger frei ins Haus;

Nur 50 Pfg.

nur 55 Pfg.